

Zur Synonymie chilenischer Grabwespen. (Hymenoptera.)

Von Paul Herbst, Valparaiso.

Die im Laufe der Jahre von verschiedenen Autoren bekanntgegebenen chilenischen Grabwespen (*Sphégiidae*) aus der Verwandtschaft der Gattung *Larra* Fab. bedürfen einer Sichtung. Ungenügende Festlegung der Kennzeichen der in Frage kommenden Gattungen, die Nichtbeachtung des herrschenden sexuellen Dimorphismus und individueller Färbungsvariationen haben die vielen Synonyma erzeugt, welche nachstehend dargelegt werden.

Tachytes dichrous m. ♀ ♂.

1851. *Larra chilensis* Spinola ♀. Gay: Hist. fis. Chile, Zool. VI, p. 324.

1851. *Larra gayi* Spinola ♂ (nec ♀). Gay: Hist. fis. Chile, Zool. VI, p. 324.

1856. *Tachytes chilensis* Smith. Catal. Hymen. Brit. Mus. IV, p. 304.

1856. *Tachytes gayi* Smith. Catal. Hymen. Brit. Mus. IV, p. 304.

1867. *Tachytes chilensis* Saussure ♀. Exped. Novara II. 1. Hymen. p. 71.

1894. *Tachytes spinolae* Reed. ♀. Anal. Univers. Chile LXXXV, p. 630.

1894. *Tachytes saussurei* var. *rufipes* Reed. ♂. Anal. Univers. Chile LXXXV, p. 632.

var. *imperialis* Sauss. ♀ ♂.

1867. *Tachytes imperialis* Saussure. ♀. Exped. Novara, Zool. II. 1. Hymen., p. 71.

1894. *Tachytes saussurei* Reed. ♂. Anal. Univers. Chile LXXXV, p. 632.

Spinola sowie den späteren Autoren war unbekannt, daß ♀ rotes, ♂ schwarzes Abdomen besitzen. — Da Spinola 1851 in Frage stehende Spezies zweimal benannte, außerdem seinem Männchen *Larra gayi* („ocelos posteriores evidentemente abortados, no consistiendo mas que en dos callosidades estrechas, reniformes y sin realce, recorriendo hacia atras el tercio de la protuberancia“ = *Tachytes* Panz.) ein Weibchen zugesellte, das der Gattung *Tachysphex* Kohl angehört („ocelos posteriores son ovalos divergentes y costean el borde posterior de la protuberancia ocular“ = *Tachysphex* Kohl), so bin ich genötigt, dieselbe mit neuem Namen zu belegen.

Die Färbung der Schienbeine I, II und III sowie der Schenkel III von *Larra chilensis* Spin. und *Larra gayi* Spin. wird mit „rojiza“ = rotgelb bezeichnet. — Es kommen aber auch ♀ und ♂ mit schwar-

zen Schienbeinen I und II, Schenkel und Schienbeine III rotgelb vor, die dem von Saussure als *Tachytes imperialis* ♀ entsprechen und von Reed als *T. saussurei* ♂ bekanntgegeben wurden. Ich führe diese Färbungsabweichung als var. *imperialis* Sauss. weiter.

Die Art ist in Süd- und Mittel-Chile während des Sommers und Herbstes auf Umbelliferen nicht selten, wenn auch nirgends häufig; sie variiert in Größe, namentlich ♀, beträchtlich.

Tachysphea rufitarsis Spin. ♀♂.

1851. *Larra rufitarsis* Spinola. Gay: Hist. fis. Chile, Zool. VI, p. 323.
 1856. *Tachytes rufitarsis* Smith. Catal. Hymen. Brit. Mus. IV, p. 280.
 1894. *Tachytes rufitarsis* Reed. Anal. Univers. Chile LXXXV, p. 629.
 1905. *Tachysphea rufitarsis* Kohl. Verhdl. zool.-bot. Ges. Wien 1905, p. 364.

Die von Dalla Torre aufgestellte Synonymenliste von *Tachytes rufitarsis* Sm. ist irrig, da Spinola nicht *Larra rufiventris*, sondern *Larra rufitarsis* beschrieb.

Die Art ist während des Sommers und Herbstes in Süd- und Zentral-Chile in Gegenden mit leichtem Sandboden stellenweise häufig und fliegt meistens in Gesellschaft des *Tachysphea pisonoides* Reed. — Besucht Umbelliferen und Quillaja saponaria Mol.

Tachysphea pisonoides Reed. ♀♂.

1894. *Larvada pisonoides* Reed ♀♂. Anal. Univers. Chile LXXXV, p. 632.
 1897. *Larra pisonoides* Dalla Torre. Catal. Hymen. IV, p. 672.

var. *erythropus* m. ♀♂.

1851. *Larra gayi* Spinola ♀ (nec ♂). Gay: Hist. fis. Chile, Zool. VI, p. 325.
 1867. *Tachytes gayi* Saussure ♀. Exped. Novara, Zool. II, Hymen., p. 70.

var. *herbstii* Kohl ♂.

1894. *Larvada rufiventris* Reed ♂ (nec [Sm.] Kohl). Anal. Univers. Chile LXXXV, p. 631.
 1905. *Tachysphea herbstii* Kohl ♂. Verhdl. zool.-bot. Ges. Wien 1905, p. 364.

Typische Stücke besitzen schwarzes Abdomen und schwarze Beine; wahllos fliegt mit diesen auch eine Varietät mit femur und tibia III rotgelb = var. *erythropus* ♀♂. — Solcher Art gefärbte ♀ wurden von Spinola und Saussure als *T. gayi* beschrieben.

Ferner fliegen wahllos mit der Stammform Männchen, nicht Weibchen, die anstatt einen schwarzen Hinterleib diesen rot ge-

färbt besitzen = var. *herbstii* Kohl ♂. — Solche Stücke stellen *Tachysphex rufoventris* Reed vor, Name, der präokkupiert ist.

Stammart ist in der Provinz Valparaiso an Orten mit feinsandigem Boden während des Sommers und Herbstes stellenweise sehr häufig, ebenso die var. *herbstii*, weniger var. *erythropus*. — Wurde aus Süd- und Mittel-Chile bekannt; besucht Umbelliferen.

Heliocausus larroides Spin. ♀♂.

1851. *Arpactus* (?) *larroides* Spinola ♀. Gay: Hist. fis. Chile, Zool. VI, p. 341.

1888. *Gorytes larroides* A. Handlirsch ♀. Sitzb. Akad. Wiss. Wien XCVII, p. 534.

1892. *Heliocausus fairmairei* Kohl ♀. Annal. Hofmus. Wien VII, p. 211.

1894. *Pseudolarra maculata* Reed ♀♂. Anal. Univers. Chile LXXXV, p. 22.

1894. *Pseudolarra maculata* var. *obscura* Reed ♀. Idem, p. 22.

1894. *Pseudolarra larroides* Reed ♀. Idem, p. 22.

Außerdem drückte 1905 Kohl (Verhdl. zool-bot. Ges. Wien, 1905, p. 363) noch seine Zweifel über die Zusammengehörigkeit seines *H. fairmairei* mit *H. larroides* Spin. aus.

Durch Auffinden langer Serien ♀♂ in Frage stehender Art in der Provinz Valparaiso als auch der Provinz Santiago habe ich zweifelsfrei feststellen können, daß es sich um eine einzige Art handelt, die bezüglich der Größe wie der weißlich-gelben Zeichnungen, namentlich der des Tergites I sehr variabel ist. — Die Färbungen der Männchen wurde durch Reed bekannt gegeben. — Dessen var. *obscura* ♀ stellen nichts weiter als nachträglich gedunkelte Stücke vor.

H. l. produziert in der Provinz Valparaiso eine Frühjahrs-(Oktober) und eine Sommer/Herbst-Generation. — Die Weibchen versorgen ihre Brut mit jungen Larven kleiner Heuschrecken; sie nisten in sonnendurchglühtem feinsandigen Boden. — Die Exemplare der Frühjahrs-Generation sind durchschnittlich von kleinerer, aber ziemlich gleich großer Gestalt im Gegensatz zu der Sommer-Generation, deren Stücke individuell in Größe veränderlicher, meistens wesentlich größer als erstere sind; ebenso ist die Zeichnung der Sommer-Generation mannigfachen Modifikationen unterworfen; während Stücke der Frühjahrs-Generation durchweg gleichförmige weißgelbe Binden aufweisen, zeigt die zweite Generation die Binden, namentlich des Tergites I in Makeln oder Punkte aufgelöst. Spinola beschrieb als *H. larroides* Exemplare mit einer nicht unterbrochenen, ausgeschweiften Binde auf Tergit I, Reed solche als *H. maculatus* mit einer in 3 Flecke aufgeteilten Binde, usw.

Nach bisherigen Beobachtungen tritt diese Art sehr lokal in

Gegenden mit feinsandigem Boden in kleinen Gesellschaften auf; ich traf sie im Frühjahre auf sonnigen Wegen sich in Gemeinschaft von *Psaenythia sabulosa* Reed tummeln; im Sommer auf Blüten von *Ammi viznaga* und in sandigen Stellen in Gemeinschaft von *Tachysphex rufitarsis* und *T. pisonoides* Reed, auch mit *Heliocausus dubius* Kohl. Letztere Art erachte ich für eine selbständige, wenschon nahe verwandte Spezies, die bezüglich Größe nur geringen, bezüglich Bindenzeichnung keinen Schwankungen unterworfen ist; diese zeitigt, soweit meine Erfahrung reicht, sowohl in der Provinz Valparaiso als auch der von Concepcion nur eine Sommergeneration.

Valparaiso, den 27. Juli 1920.